Tätigkeitsbericht der St. Galler Astronomischen Arbeitsgruppe

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **- (1958)**

Heft 61

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Tätigkeitsbericht der St. Galler Astronomischen Arbeitsgruppe

Auf der vom Warenhaus Globus, St. Gallen, veranstalteten Ausstellung: «Freizeit, dein zweites Leben» (26. April bis 14. Juni 1958) zeigte unsere Gruppe auf besondere Einladung eine im Treppenhaus aufgestellte instruktive Schauwand, die graphisch, farblich wie textlich eine klare Konzeption des Aufgabenkreises aller astronomischen Arbeitsgruppen der Schweiz. Astronomischen Gesellschaft darstellt.

Das Interesse der vielen Besucher wird von Herrn Direktor Geissmann als sehr gut bezeichnet. Anlässlich eines Presseempfanges für die ostschweizerische Presse wurde Herrn Professor Sauer in Vertretung des Präsidenten, Herrn Dreier, Gelegenheit gegeben, über die Gegenwartsaufgaben der SAG und ihrer Arbeitsgruppen zu sprechen, wobei er besonders herausstellte, dass unsere Freizeitgestaltung zugleich ein Bekenntnis darstelle, das eine Synthese von Verantwortung, Verpflichtung und Beglückung sei.

In der gleichen Periode konnte die Arbeitsgruppe die von der St. Galler Stadtverwaltung in der neuen Schulhausanlage Grossacker bereitgestellte Freizeitwerkstätte beziehen. Ueber diese grosszügige Tat, die durch die aktive Mitwirkung von «Pro Juventute», in Sonderheit ihres sehr verständnisvollen Sekretärs, Herrn Falkner, ein so erfreuliches Ausmass erhielt, wird später noch berichtet werden.

Neben den üblichen Veranstaltungen am 1. und 3. Montag eines jeden Monats konnte die Gruppe für den 17. März im Hörsaal der Gewerbeschule zu einem Vortrag von Herrn Dipl. Phys. Fritz Egger über «Photometrie» einladen, der auch von zahlreichen auswärtigen Sternfreunden aus dem Rheintal und vom Bodensee besucht wurde und eine ausgezeichnete Presse fand.

Ein weiterer, innerhalb von 48 Stunden organisierter Vortrag des Herrn G. Klaus, Grenchen, über «Astrophotographie und Maksutowkamera» anfangs April wurde wiederum von vielen auswärtigen Freunden und als Ueberraschung des Abends auch vom Generalsekretär der SAG, Herrn Hans Rohr, besucht. Dieser Vortrag stand im engen Zusammenhang mit der Notiz über «Maksutow-Kamera und Teleskop» im Bericht über die Zürcher Schleifertagung vom 27. Okt. 1957.

Das Echo, das diese Notiz bereits fand, findet seine Antwort in einem Artikel über «Maksutow-Kamera und Maksutow-Cassegrain-Teleskop», den Herr Klaus, Grenchen, liebenswürdigerweise zusagte (siehe S. 457). Die Bildung einer Studiengruppe ist beabsichtigt.

Besteller von Fotos der St. Galler Würfelmontage werden um Geduld gebeten, da der Film auf dem Transport verloren ging und ein neuer angefertigt werden muss. Ein Schriftwechsel in dieser ganzen Angelegenheit ist unmöglich. Die interessierten Sternfreunde werden um Verständnis gebeten.